



Kein Frewd ohn dich

Alemannische Liebeslieder aus dem 16. Jahrhundert

Ensemble Rubens Rosa

Matthieu Romanens – Gesang

Aliénor Wolteche – Renaissance-Violine

Mélina Perlein-Féliers – Harfe

Elizabeth Sommers – Viola d'arco

Asako Ueda – Laute und Renaissance-Gitarre

Anonym

Es sass ein meitlin unde span

Liederbuch des Johannes Heer von Glarus (1489-1553)

Ludwig Senfl

(1486-1542)

1540

Kein frewd ohn dich

Selectissimae necnon familiarissimae cantiones, Augsburg

Paul Wüst

(1470–1540)

Ach Elselin

Liederbuch des Bonifacius Amerbach, Basel, 1520

Anonym

Ach Elslin

Leipziger Harfentabulatur

Johannes Wannenmacher

(1480–1551)

Es taget vor dem Walde a2

Bicinia sive duo Germanica ad aequales, Bern, 1553

Ludwig Senfl

Es taget vor dem walde / Ach Elselin

Liederbuch des Bonifacius Amerbach

Ludwig Senfl

Im Bad wolln wir recht frölich sein

Forster Liederbücher, Nürnberg 1549

Heinrich Isaac

(1450–1517)

Der hund

Liederbuch des Johannes Heer von Glarus

Johannes Wannenmacher

Erst hept sich not und jamer

Bicinia sive duo, Germanica ad aequales

Heinrich Isaac

La mora

Liederbuch des Johannes Heer von Glarus

Sixt Dietrich

(1493–1548)

Ach frowlin zart

Liederbuch des Bonifacius Amerbach

Anonym

Es ging guot tröscher

Liederbuch des Johannes Heer von Glarus

Johannes Wannenmacher

Von edler art

Bicinia sive duo, Germanica ad aequales

Ludwig Senfl

Dich als mich selbst

Liederbuch des Bonifacius Amerbach

Anonym

Paule, Paule liebster Stallbruder mein

Basler Trinklied, c. 1500

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts tauschten Studenten und Musikliebhaber in europäischen Universitätsstädten Musikhandschriften für den Eigengebrauch aus, da sie das Musizieren als wesentlichen Bestandteil der kulturellen Bildung, der Freizeitgestaltung und des gesellschaftlichen Lebens betrachteten. Das internationale Musikrepertoire, das in diesen Manuskripten enthalten ist, zeugt von einem bedeutenden grenzüberschreitenden Austausch: Es enthält franko-flämische und italienische Lieder sowie zahlreiche Tenorlieder, mehrstimmige deutsche Gesänge, die in den humanistischen Kreisen am Hochrhein sehr beliebt waren. Diese Musik hat ihren Ursprung in der einstimmigen Tradition des Minnesangs: eine bestehende Melodie wird von drei kontrapunktischen Stimmen umrahmt. Die meist anonymen Texte handeln oft von menschlichen Gefühlen in ganz unterschiedlichen Tonlagen: Es gibt feinsinnige Gedichte wie "Kein Frewd ohn dich", das von Sehnsucht und Treue erzählt, das zärtliche "Ach frowlin zart", aber auch derbe Sprache wie in "Es gieng guot tröscher über land". In den meisten Fällen bleiben das lyrische Ich und das Subjekt seiner Liebe anonym. Es gibt einige Ausnahmen, wie z.B: "Ach Elslein, liebes Elslein mein, wie gern wär ich bei dir!". Obwohl nicht bekannt ist, wer sich hinter dieser Widmung verbirgt, wurde die lebhaft Melodie in der Renaissance von vielen Komponisten neu arrangiert.

Die beiden Hauptquellen, aus denen wir die Musik für dieses Programm ausgewählt haben, sind in der deutschsprachigen Schweiz erhalten geblieben. Zum einen handelt es sich um ein Liederbuch des Juristen und Musikers Bonifacius Amerbach (1495-1562), das zahlreiche Lieder von Komponisten enthält, die im Elsass oder am Hof des Herzogs Ulrich von Württemberg tätig waren. Die Texte sind in alemannischer Dialektsprache geschrieben, die Handschrift wurde vermutlich am Hochrhein abgeschrieben und um 1518 in Basel gebunden. Bonifacius war ein großer Kunstsammler: Im Kabinett der Familie befanden sich Gemälde, die Lucas Cranach, Urs Graf, Hans Baldung, Albrecht Dürer und Hans Holbein zugeschrieben werden, der 1519 das Porträt des jungen Amerbach malte. Die zweite Quelle ist der Chansonier von Johannes Heer aus Glarus (1493-1553), ein wichtiges Zeugnis der bürgerlichen Musikkultur des 16. Jahrhunderts in Frankreich und der Schweiz. Der gelehrte Geistliche begann 1510 während seines Studiums in Paris, seine Musiksammlung zu kopieren. Das Buch, das heute in der Abtei St. Gallen liegt, soll zwischen Heer und seinen Freunden zirkuliert sein, wobei die Musik von kleinen Texten (Maximen, Sprichwörtern und Bibelstellen) umgeben ist, die von verschiedenen Händen notiert wurden.

Das Rubens Rosa Ensemble

Das junge Ensemble Rubens Rosa wird von Aliénor Wolteche (Renaissance-Violine und Vielle) und Matthieu Romanens (Tenor) gemeinsam geleitet. Das Repertoire reicht von der begleiteten Monodie des 13. Jahrhunderts bis hin zur Vokal- und Instrumentalpolyphonie des späten Mittelalters. Der Grundstein für das Ensemble wurde mit der Teilnahme am Erasmus klingt Festival (Basel, September 2022) gelegt, wo es ein Vorkonzert des Huelgas Ensemble spielte. Im August 2023 präsentiert das Ensemble zusammen mit dem Jazz-Duo Schntzl das Programm "Oude muziek in de remix" beim MA Festival Brugge. Ebenfalls im August tritt Rubens Rosa bei der International Young Artist's Presentation beim Laus Polyphoniae Festival in Antwerpen und beim ReRenaissance Festival (CH) im September auf. Derzeit bereitet das Ensemble ein neues Programm vor, das mit einem musikpädagogischen Projekt über den letzten Troubadour Guiraut Riquier verbunden ist, für das es im Oktober 2024 in der Abbaye aux Dames in Saintes (FR) als Odyssee Artistic Residence aufgenommen wird.